

Friedensinitiative Nottuln

c/o Robert Hülsbusch
Rudolf-Harbig-Str. 49

48301 Nottuln

An die

Bundesregierung

über den Bundestagsabgeordneten
Marc Henrichmann



Offener Brief an den Bundeskanzler

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

die Friedensinitiative Nottuln fordert die Bundesregierung auf, auf die Entwicklung, Beschaffung und den Einsatz autonom tödlicher Waffensysteme zu verzichten und sich für deren weltweites Verbot einzusetzen. Anlass ist die zunehmende Gefahr, dass Maschinen eigenständig über Leben und Tod entscheiden.

Autonome Waffensysteme markieren eine rote Linie: Sie entziehen die Anwendung tödlicher Gewalt der unmittelbaren menschlichen Verantwortung. Wo Algorithmen Menschen anhand von Datenmustern identifizieren und bekämpfen, wird die Würde des Menschen gefährdet. Die Entscheidung über Leben und Tod darf niemals einer Maschine überlassen werden.

Eine bloße Regulierung reicht nicht aus. Die zugrunde liegende Technologie ist kostengünstig, weltweit verfügbar und kaum kontrollierbar. Anders als bei klassischen Waffensystemen liegt der entscheidende Unterschied oft nur in der Software. Damit droht ein globales Wettrüsten, das sich wirksamer Kontrolle entzieht. Die Vereinten Nationen und das Internationale Komitee vom Roten Kreuz drängen deshalb auf ein verbindliches internationales Abkommen gegen autonome Waffen.

Deutschland hat sich bereits gegen vollautonome Waffensysteme ausgesprochen. Nun gilt es, diesem Bekenntnis konkrete Taten folgen zu lassen. Wir bitten die Bundesregierung,

- auf Entwicklung, Herstellung, Beschaffung und Einsatz autonom tödlicher Waffen zu verzichten,
- sicherzustellen, dass die Entscheidung über den Einsatz tödlicher Gewalt stets bei einem verantwortlichen Menschen liegt,
- sich international für ein völkerrechtlich verbindliches Verbot dieser Waffen einzusetzen,
- Künstliche Intelligenz aus nuklearen Entscheidungs- und Kontrollsystemen herauszuhalten.

Gerade Deutschland sollte eine führende Rolle dabei übernehmen, die menschliche Kontrolle über Gewaltanwendung zu bewahren. Technischer Fortschritt darf nicht dazu führen, dass Verantwortung delegiert und die Schwelle zum Töten weiter gesenkt wird.

Die Entscheidung über Leben und Tod gehört in die Hand von Menschen – nicht von Maschinen.

Mit freundlichen Grüßen

Friedensinitiative Nottuln